

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Erster Teil: Einführung.....	1
A. Bedeutung des grenzüberschreitenden einstweiligen Rechtsschutzes .....	1
B. Herausforderungen der grenzüberschreitenden Rechtsverfolgung .....	2
C. Interessenlage der Parteien .....	4
I.    Interessen des Antragstellers.....	4
II.   Interessen des Antragsgegners .....	6
D. Entstehung des Art. 24 EuGVÜ .....	7
E. Streitfragen bei der Anwendung des Art. 24 EuGVÜ .....	10
F. Auslegung des Art. 24 EuGVÜ durch den EuGH.....	14
I.    Die Entscheidung van Uden .....	15
1. Sachverhalt und Verfahrensgeschichte.....	15
2. Vorabentscheidungsverfahren.....	16
II.   Die Entscheidung Mietz .....	18
1. Sachverhalt und Verfahrensgeschichte.....	18
2. Vorabentscheidungsverfahren.....	19
G. Umwandlung des Art. 24 EuGVÜ in Art. 31 EuGVO .....	21
I.    Änderungsvorschlag der Kommission .....	21
II.   Änderungsvorschlag des Rates.....	22
III.  Einfluss der Entscheidungen van Uden und Mietz auf den Reformprozess.....	22
IV.  Transponierung des Art. 24 EuGVÜ in die EuGVO .....	23
H. Gang der Darstellung und Ziel der Untersuchung.....	25

Zweiter Teil: Das niederländische <i>kort geding</i> im Vergleich zu der deutschen Leistungsverfügung.....	27
A. Charakterisierung.....	28
I. Charakterisierung des <i>kort geding</i> .....	28
II. Charakterisierung der Leistungsverfügung .....	29
B. Historische Wurzeln .....	30
I. Entstehung des <i>kort geding</i> .....	30
1. Ursprung im französischen <i>référé</i> .....	31
2. Entwicklung des <i>kort geding</i> aus dem <i>référé</i> .....	33
3. Jüngere Entwicklung des <i>kort geding</i> .....	34
II. Entstehung der Leistungsverfügung .....	37
C. Bedeutung.....	40
I. Bedeutung des <i>kort geding</i> .....	40
1. Geringe Bedeutung in den Anfängen .....	41
2. Gründe für eine zunehmende Bedeutung.....	42
a) Änderung der Auslegung von Art. 292 WBRv aF.....	42
b) Ausdehnung der Lehre von der unerlaubten Handlung.....	43
c) Kodifizierung des Zwangsgeldes .....	44
d) Einführung der Prozesskostenhilfe .....	45
e) Einsatz bei Streiks und in gesellschaftlichen Notlagen .....	45
3. Große Bedeutung des heutigen <i>kort geding</i> .....	46
a) Quantitative Bedeutung.....	46
b) Qualitative Bedeutung.....	48
4. Zukünftige Bedeutung .....	50
II. Bedeutung der Leistungsverfügung .....	50
1. Quantitative Bedeutung .....	51
2. Qualitative Bedeutung .....	52
D. Gesetzliche Regelung.....	53
I. Gesetzliche Regelung des <i>kort geding</i> .....	53
1. Grundregeln in Art. 254–259 WBRv.....	53
2. Spezialregelungen.....	56
3. Anwendbare Regelungen des ordentlichen Verfahrens.....	57
II. Keine gesetzliche Regelung der Leistungsverfügung.....	59

E. Abgrenzung zu anderen schnellen Verfahren .....	61
I. Abgrenzung des <i>kort geding</i> zu anderen schnellen Verfahren....	61
1. Erlass einstweiliger Maßnahmen gemäß Art. 223 WBRv .....	61
2. Verkürzung des Verfahrens gemäß Art. 117 WBRv .....	64
II. Abgrenzung der Leistungsverfügung zu anderen schnellen Verfahren.....	64
1. Mahnverfahren .....	64
2. Urkundenverfahren.....	65
3. Bagatellverfahren .....	66
F. Verhältnis zur Hauptsache .....	67
I. Verhältnis des <i>kort geding</i> zur Hauptsache.....	67
1. Formelle Akzessorietät .....	67
a) Keine Pflicht zur Klageerhebung in der Hauptsache in den Grundfällen des Art. 254 WBRv .....	67
b) Pflicht zur Klageerhebung in der Hauptsache in den Sonderfällen des Art. 260 WBRv aF.....	68
2. Materielle Akzessorietät .....	69
a) Ersatz des Hauptsacheverfahrens durch das <i>kort geding</i> ...	69
b) Eigenständigkeit des <i>kort geding</i> neben dem Hauptsacheverfahren .....	70
c) <i>Kort geding</i> als Vorbereitung der Hauptsache .....	70
d) Beurteilung .....	71
II. Verhältnis der Leistungsverfügung zur Hauptsache.....	72
1. Formelle Akzessorietät .....	72
2. Materielle Akzessorietät .....	73
G. Funktion im Vergleich zur Hauptsache .....	75
I. Funktion des <i>kort geding</i> .....	75
1. Vorläufige Entscheidung in dringenden Fällen .....	75
2. Problem der Verdrängung der Hauptsache .....	76
II. Funktion der Leistungsverfügung.....	79
H. Gegenstand.....	82
I. Gegenstand von <i>korte gedingen</i> .....	82
II. Gegenstand von Leistungsverfügungen .....	85
I. Rolle des Richters.....	90
I. Rolle des Richters beim <i>kort geding</i> .....	90
II. Rolle des Richters bei der Leistungsverfügung.....	93

J. Zuständigkeit.....	93
I. Zuständigkeit für <i>korte gedingen</i> .....	93
1. Internationale Zuständigkeit .....	93
a) Staatsverträge und EU-Verordnungen.....	94
b) Autonomes Recht .....	95
aa) Bestimmung der internationalen Zuständigkeit	
bis Ende 2001 .....	95
(1) Forum acti .....	96
(2) Doppelfunktionale Anwendung der Regelungen	
zum ordentlichen Verfahren .....	98
(3) Gerichtsstandsvereinbarungen .....	99
(4) Einwand der anderweitigen Rechtshängigkeit.....	104
bb) Bestimmung der internationalen Zuständigkeit	
seit Anfang 2002 .....	105
(1) Internationale Zuständigkeit für einstweilige	
Maßnahmen gemäß Art. 13, 1 ff. WBRv.....	106
(2) Vorstellung der Art. 1 ff. WBRv.....	106
2. Sachliche Zuständigkeit .....	114
a) Zuständigkeit des <i>voorzieningen</i> -Richters .....	117
b) Zuständigkeit des Kantonrichters .....	119
3. Örtliche Zuständigkeit .....	122
II. Zuständigkeit für Leistungsverfügungen .....	124
1. Internationale Zuständigkeit .....	124
2. Sachliche und örtliche Zuständigkeit .....	130
K. Voraussetzungen.....	131
I. Voraussetzungen des <i>kort geding</i> .....	131
1. Allgemeine Voraussetzungen gemäß Art. 254 und	
256 WBRv.....	133
a) Geeignetheit des Rechtsstreits für das <i>kort geding</i> .....	133
aa) Ursachen fehlender Geeignetheit .....	134
bb) Rechtsfolge fehlender Geeignetheit .....	135
b) Eilbedürftigkeit .....	136
aa) Inhaltliche Anforderungen .....	137
bb) Prozessuale Anforderungen .....	140
c) Abwägung der Parteiinteressen.....	141
aa) Zulässigkeit der Abwägung .....	142
bb) Faktoren der Abwägung.....	143
(1) Parteiinteressen .....	143
(2) Interessen Dritter und der Allgemeinheit .....	145
(3) Beurteilung des zugrunde liegenden	
Rechtsverhältnisses .....	146

cc) Ergebnis der Abwägung.....	146
d) Vorläufigkeit der Maßnahme.....	151
2. Besondere Voraussetzungen bei Geldforderungen .....	152
a) <i>Kort geding</i> für Geldforderungen .....	152
aa) Zulässigkeit des <i>kort geding</i> für Geldforderungen ....	153
bb) Voraussetzungen des <i>kort geding</i> für	
Geldforderungen.....	154
(1) Bestehen der Forderung.....	156
(2) Eilbedürftigkeit .....	157
(3) Abwägung .....	159
(4) Vorläufigkeit.....	163
(5) Nebenforderungen.....	163
b) Inkasso- <i>kort geding</i> .....	164
II. Voraussetzungen der Leistungsverfügung .....	166
1. Verfügungsanspruch .....	166
2. Verfügungsgrund.....	168
L. Verfahrensablauf .....	172
I. Verfahrensablauf bei einem <i>kort geding</i> .....	173
1. Einleitung des Verfahrens.....	174
a) Regelmäßiger Beginn mit einer <i>dagvaarding</i> .....	174
b) Inhalt der <i>dagvaarding</i> .....	177
2. Verhandlung.....	179
a) Prozessvertretung.....	179
b) Vornehmlich mündliche Darlegung des Falles.....	181
c) Beweisaufnahme .....	184
d) Beteiligung Dritter am Verfahren .....	187
e) Ausländisches Recht im <i>kort geding</i> .....	188
3. Schluss der Verhandlung und Urteilsverkündung.....	189
II. Verfahrensablauf bei einer Leistungsverfügung .....	191
1. Einleitung des Verfahrens.....	191
2. Verhandlung.....	192
a) Prozessvertretung.....	192
b) Mündliche Verhandlung.....	193
c) Beweisaufnahme .....	195
d) Streitgenossenschaft und Beteiligung Dritter.....	197
e) Ausländisches Recht bei der Leistungsverfügung .....	197
3. Abschluss des einstweiligen Erkenntnisverfahrens.....	198

M. Entscheidung .....	198
I. Entscheidung im <i>kort geding</i> .....	198
1. Inhalt im <i>kort geding</i> erlassener einstweiliger Maßnahmen .....	199
a) Regelfall vorläufiger Gebote oder Verbote .....	200
b) Problem endgültiger Entscheidungen .....	202
2. Verhältnis der <i>kort geding</i> -Entscheidung zum Hauptsacheurteil .....	203
a) Keine Rechtskraft von Entscheidungen im <i>kort geding</i> .....	204
b) Wirkung des Hauptsacheurteils auf die <i>kort geding</i> - Entscheidung .....	205
aa) Bestätigung der <i>kort geding</i> -Entscheidung durch das Hauptsacheurteil .....	205
bb) Divergenz von <i>kort geding</i> -Entscheidung und Hauptsacheurteil .....	206
(1) Außerkraftsetzung der <i>kort geding</i> -Entscheidung infolge anderslautenden Hauptsacheurteils .....	206
(2) Zeitpunkt der Außerkraftsetzung .....	206
(3) Verantwortlichkeit des Klägers für Nachteile wegen Vollstreckung der <i>kort geding</i> -Entscheidung .....	207
(4) Behandlung des aufgrund der <i>kort geding</i> - Entscheidung geschuldeten Zwangsgeldes .....	208
c) Wirkung der <i>kort geding</i> -Entscheidung auf das Hauptsacheurteil .....	209
aa) <i>Kort geding</i> -Entscheidung entgegen dem Hauptsacheurteil .....	210
bb) Erklärung des Hauptsacheurteils für vorläufig vollstreckbar über die Entscheidung im <i>kort geding</i> ..	211
II. Entscheidung bei der Leistungsverfügung .....	211
1. Inhalt der Leistungsverfügung .....	211
2. Verhältnis der Leistungsverfügung zum Hauptsacheurteil ..	213
N. Rechtsbehelfe .....	215
I. Rechtsbehelfe gegen <i>korte gedingen</i> .....	215
1. Besonderheiten im Instanzenzug des <i>kort geding</i> .....	216
2. Einzelne Rechtsmittel .....	218
a) Einspruch .....	219
b) Berufung .....	219
c) Revision .....	221
II. Rechtsbehelfe gegen Leistungsverfügungen .....	223

O. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer einstweiliger Maßnahmen .....	226
I. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer einstweiliger Maßnahmen in den Niederlanden .....	227
II. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer einstweiliger Maßnahmen in Deutschland .....	229
P. Zusammenfassung der Ergebnisse.....	230
I. Charakterisierung.....	230
II. Historische Wurzeln.....	231
III. Bedeutung.....	231
IV. Gesetzliche Regelung.....	231
V. Abgrenzung zu anderen schnellen Verfahren .....	232
VI. Akzessorietät .....	232
VII. Funktion .....	233
VIII. Gegenstand .....	233
IX. Rolle des Richters .....	234
X. Zuständigkeit .....	234
XI. Voraussetzungen.....	235
XII. Verfahren.....	238
XIII. Entscheidung .....	240
XIV. Rechtsbehelfe .....	241
XV. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer einstweiliger Maßnahmen .....	241
Dritter Teil: Die Leistungsverfügung im europäischen Zivilprozessrecht .....	242
A. Internationale Zuständigkeit gemäß Art. 31 EuGVO .....	242
I. Einstweilige Maßnahmen in Art. 31 EuGVO.....	242
1. Anwendbarkeit der EuGVO auf einstweilige Maßnahmen ..	242
a) Persönliche und zeitliche Anwendbarkeit .....	242
b) Sachliche Anwendbarkeit.....	243
aa) Erfordernis einer Zivil- und Handelssache .....	243
bb) Feststellung einer Zivil- und Handelssache.....	245
(1) Die Entscheidung de Cavel I .....	246
(2) Die Entscheidung de Cavel II .....	246
(3) Die Entscheidung W./H.....	248
(4) Die Entscheidung van Uden .....	250

2.	Definition einstweiliger Maßnahmen .....	254
a)	Sichernde und regelnde Maßnahmen .....	257
b)	Leistungsverfügungen .....	260
aa)	Rechtsprechung des EuGH .....	261
bb)	Auslegung .....	266
cc)	Bewertung .....	268
(1)	Einbeziehung zugunsten effektiven Rechtsschutzes .....	268
(2)	Kein Ausschluss aufgrund fehlender Vorläufigkeit .....	269
(3)	Kein Ausschluss aufgrund fehlender Eilbedürftigkeit .....	271
(4)	Risiken der Einbeziehung .....	273
3.	Voraussetzungen einstweiliger Maßnahmen.....	276
a)	Voraussetzungen des nationalen Rechts.....	276
b)	Voraussetzungen des EuGH .....	277
aa)	Einordnung der Voraussetzungen.....	278
bb)	Gewährleistung der Rückzahlung bei Leistungsverfügungen.....	280
(1)	Inhalt .....	281
(2)	Bewertung .....	287
II.	Gerichtsstände für den Erlass einstweiliger Maßnahmen .....	291
1.	Das zweispurige Zuständigkeitssystem im einstweiligen Rechtsschutz .....	291
a)	Nebeneinander von europäischem und nationalem Recht.....	292
b)	Zweck der Zuständigkeiterweiterung .....	293
c)	Keine abschließende Zuständigkeitsregelung in Art. 31 EuGVO .....	295
d)	Keine Begründung der internationalen Zuständigkeit jedes Mitgliedstaats .....	296
2.	Zuständigkeit der Gerichte der Hauptsache gemäß Art. 2 ff. EuGVO .....	297
a)	Zuständigkeit eines staatlichen Hauptsachegerichts .....	299
b)	Anhängigkeit der Hauptsache .....	303
aa)	Gegenwärtige oder potentielle spätere Anhängigkeit der Hauptsache .....	303
bb)	Konkurrierende Hauptsachezuständigkeiten.....	304
c)	Verhältnis zu anderen Zuständigkeiten .....	307
aa)	Zuständigkeit eines Gerichts der Hauptsache und Zuständigkeiten gemäß Art. 31 EuGVO.....	307
bb)	Hierarchie der verschiedenen Zuständigkeiten .....	309

3. Zuständigkeit sonstiger Gerichte nach nationalem Recht ....	312
a) Reichweite der Verweisung auf nationales Recht .....	312
aa) Eilgerichtsstände .....	315
bb) Hauptsachegerichtsstände .....	317
(1) Keine Prüfung der Zuständigkeit bei Anhängigkeit der Hauptsache .....	318
(2) Ermittlung des Gerichts der Hauptsache vor Anhängigkeit der Hauptsache .....	319
cc) Exorbitante Gerichtsstände .....	321
b) Restriktionen des EuGH für nationale Gerichtszuständigkeiten .....	327
aa) Reale Verknüpfung bei allen einstweiligen Maßnahmen .....	328
(1) Inhalt .....	328
(2) Folgen .....	335
(3) Bewertung .....	339
bb) Ortsbezug bei Leistungsverfügungen .....	343
(1) Betreffen von Vermögensgegenständen .....	344
(2) Vermögensgegenstände im örtlichen Zu- ständigkeitsbereich des angerufenen Gerichts .....	348
(3) Vergleich des Ortsbezuges mit Art. 20 EheGVO .....	351
c) Eigener Regelungsvorschlag unter Berücksichtigung der Rechtsprechung des EuGH .....	353
III. Weitere Aspekte der internationalen Zuständigkeit für einstweilige Maßnahmen .....	354
1. Gerichtsstandsvereinbarungen .....	354
2. Zuständigkeit durch rügelose Einlassung .....	359
3. Ausschließliche Zuständigkeiten .....	361
4. Folgen anderweitiger Rechtshängigkeit .....	362
a) Hauptsache und einstweilige Verfahren .....	363
b) Mehrere einstweilige Verfahren .....	368
5. Aufhebung einstweiliger Maßnahmen .....	371
B. Anerkennung und Vollstreckbarerklärung nach der EuGVO .....	373
I. Voraussetzungen der Anerkennung einstweiliger Maßnahmen .....	374
1. Einstweilige Maßnahmen als Entscheidungen im Sinne von Art. 32 ff. EuGVO .....	376
2. Rechtliches Gehör .....	379
a) Die Entscheidung Denilauler .....	379
b) Folgen .....	381
c) Bewertung .....	382
d) Ausblick .....	385

3. Reale Verknüpfung, Gewährleistung der Rückzahlung und Ortsbezug.....	387
a) Die Entscheidung Mietz .....	388
b) Folgen .....	389
c) Bewertung.....	392
4. Keine unvereinbaren Maßnahmen.....	395
a) Die Entscheidung Italian Leather.....	396
b) Bewertung.....	397
II. Voraussetzungen der Vollstreckbarerklärung einstweiliger Maßnahmen .....	399
C. Zusammenfassung .....	403
I. Sachlicher Anwendungsbereich der EuGVO bei einstweiligen Maßnahmen.....	403
II. Begriff der einstweiligen Maßnahme.....	404
III. Gerichtsstände für den Erlass einstweiliger Maßnahmen .....	405
IV. Weitere Aspekte der internationalen Zuständigkeit für einstweilige Maßnahmen .....	407
V. Anerkennung und Vollstreckbarerklärung .....	408
Anhang: Ausgewählte Vorschriften der niederländischen Zivilprozessordnung.....	410
Literaturverzeichnis .....	417
Sachverzeichnis .....	435